

Stellenausschreibung

für die Bundeskoordinierung Spezialisierter Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend (BKSF) in Berlin suchen wir ein*e

Projektleitung

- Beginn zum 01.06.2026, ein späterer Einstieg ist nach Rücksprache möglich
- Der Stellenanteil beträgt 75 % einer 39 Std./Woche
- Arbeitsort ist Berlin
- Die Stelle ist projektbedingt bis zum 31.12.2026 befristet, eine Verlängerung wird angestrebt
- Qualifikation: Sozialarbeiter*in / Sozialpädagoge*in / Psycholog*in / Jurist*in / Politikwissenschaftler*in / Sozialwissenschaftler*in / Soziolog*in oder eine Person mit vergleichbarer Qualifikation und/oder Erfahrung
- je nach Abschluss und Berufserfahrung bis zu TVöD-Bund 13 Stufe 5

Das Aufgabengebiet umfasst u.a.

- Leitung der BKSF-Geschäftsstelle
- Projektmittel- und Budgetverwaltung
- Verantwortung für Antrags- und Berichtswesen in Zusammenarbeit mit Trägerin
- Projektmittel- und Finanzakquise
- Fachaufsicht der Mitarbeiter*innen der BKSF-Geschäftsstelle
- Koordination zwischen Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle, Fach- und Kooperationsverbänden und BKSF-Fachstellenrat
- Ansprechpartner*in für das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ), Politik, Verbände und Fachöffentlichkeit
- Fachpolitische Interessenvertretung der Fachberatungspraxis auf Bundes- und Landesebene
- Qualitätsentwicklung und -sicherung (u.a. Qualitätsstandards) und Umsetzung in der Fachpraxis

Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse werden erwartet

- Fachkompetenzen zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend sowie Kenntnisse von Dynamiken und Strukturen in diesem Kontext
- Kenntnisse in der Organisationsentwicklung sowie bei der Finanz- und Projektmittelakquise
- Kenntnisse des Zuwendungsrechts und Erfahrungen in der Beantragung von Zuwendungen sowie im Erstellen von Verwendungsnachweisen
- Erfahrung in der Vertretung von fachpolitischen Interessen auf Bundes- und/oder Landesebene
- Sicheres Auftreten nach Außen in Politik, Wissenschaft, Gremien, Medien und Fachöffentlichkeit
- Strukturierte Arbeitsweise, Eigenverantwortung und teamorientiertes Arbeiten in partizipativen Strukturen
- Bereitschaft zu Dienstreisen, da es sich bei der BKSF um ein Bundesmodellprojekt handelt

Was wir Ihnen bieten

- Eine abwechslungsreiche und interessante Tätigkeit in einem vielseitigen und anspruchsvollen Arbeitsfeld
- Eine Tätigkeit mit kreativem Gestaltungsspielraum in der konzeptionellen, strategischen und praktischen Ausrichtung der Arbeit
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem motivierten und dynamischen Team
- Vernetzung mit bundesweit agierenden Fachstellen im Kontext sexualisierter Gewalt in Kindheit und Jugend
- Flexible Arbeitszeitgestaltung und die Möglichkeit aus dem Home-Office zu arbeiten jeweils in Absprache mit Trägerin und innerhalb des Teams der BKSF
- regelmäßige Supervision
- Bezahlung nach TVÖD-Bund einschließlich Jahressonderzahlung
- 30 Tage Urlaub/Jahr bei einer 5-Tage-Woche

Wer wir sind

Die BKSF ist die Vernetzungsstelle und fachpolitische Interessenvertretung der spezialisierten Fachberatung gegen sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend. Spezialisierte Fachberatungsstellen unterstützen Betroffene bundesweit mit höchster fachlicher Kompetenz. Ihren Anliegen bundesweit Gehör zu verschaffen und für eine bedarfsgerechte Versorgung mit Fachberatung einzutreten, ist Ziel der BKSF. Die Geschäftsstelle hat 2016 ihre Arbeit aufgenommen. Den insgesamt fünf Mitarbeiter*innen steht ein Fachstellenrat von sieben Mitarbeiter*innen aus der Fachpraxis zur Seite.

Gefördert wird die BKSF vom BMBFSFJ. Die Trägerschaft liegt bei der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung und sexualisierter Gewalt e.V. (DGfPI). Die DGfPI ist ein gemeinnütziger Verein und anerkannte Trägerin der freien Jugendhilfe. Die interdisziplinäre Fachgesellschaft bietet ca. 700 Fachkräften aus dem gesamten Bundesgebiet ein Forum für Austausch und Fortbildung. Sie setzt sich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Misshandlung, Vernachlässigung und sexualisierter Gewalt ein.

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Wir ermutigen ausdrücklich Interessierte mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte, mit Behinderung, aus nicht-akademischen Milieus sowie von Personen mit eigener reflektierter Betroffenheit, sich zu bewerben. Die Räumlichkeiten sind leider nicht barrierefrei, sprechen Sie uns gerne an.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis spätestens **15.02.2026 per E-Mail** an unsere Referentin der Geschäftsstelle, Annalena Amschler: amschler@bundeskoordinierung.de

Die Bewerbungsgespräche finden voraussichtlich Anfang März 2026 statt.

Reisekosten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens können leider nicht erstattet werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen montags bis donnerstags unter +49 30 8891 6864 oder amschler@bundeskoordinierung.de zur Verfügung.